

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Weiterbildungstag „Mit Kindern im Gespräch“ am 25. März 2019 im Heinrich Pesch Haus an.

Absenderin/Absender

Name, Vorname

Rechnung an:

Einrichtung/Institution
(nur anzugeben, wenn Einrichtung/Institution der Rechnungsempfänger ist)

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

- Ich benötige eine Wegbeschreibung
- Ich benötige eine Übernachtung (55 € Ü/F)
- Ich bin Sprachförderkraft der Diözese Speyer

Ich möchte teilnehmen am Workshop

Nr.

Alternativ bei
großer Nachfrage:

Datum, Unterschrift

Wir bitten um Anmeldung bis 10.03.2019.

Mit Kindern im Gespräch

Weiterbildungstag für Sprachförderkräfte

Mit Kindern im Gespräch ist ein Qualifizierungs-konzept für die durchgängige Sprachbildung und -förderung von Kindern bis zum Ende des Grund-schulalters. Pädagogische Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, Sprachförderstrategien zu erwerben und diese in Schlüsselsituationen anzuwenden. Ziel ist, Kinder zum Denken und Sprechen anzuregen und langanhaltende intensive Gespräche zu führen.



Der Weiterbildungstag basiert auf dem Konzept „Mit Kindern im Gespräch“ – Sprachförderung in Kitas. Landauer Qualifizierungskonzept Ü3

Bitte bringen Sie das Qualifizierungskonzept und Ihre Highlights aus der Praxis mit.

Veranstalter:

Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
in Zusammenarbeit mit dem
Bischöflichen Ordinariat Speyer

Veranstaltungsort:

Heinrich Pesch Haus
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

Eine Wegbeschreibung finden Sie im Internet unter
www.heinrich-pesch-haus.de

Leitung:

Kerstin Hofmann, Familienbildung im HPH
Joachim Vatter, Bischöfliches Ordinariat, Leiter Abteilung
Regionalverwaltung und Kindertagesstätten

Anmeldung und Service:

Sandy-Christin Naumann, Familienbildung im HPH
Telefon: (0621) 5999-360
E-Mail: info@familienbildung-ludwigshafen.de

Anmeldung bitte bis zum 10.03.2019 mit
anhängendem Formular. Es wird eine Anmeldebestätigung
mit den Zahlungsmodalitäten zugesandt.

Teilnahmebeitrag:

35 € inkl. Verpflegung
für Sprachförderkräfte der Diözese Speyer kostenfrei

Die Familienbildung im Heinrich Pesch Haus hat das Recht, bei ungenügender Beteiligung Veranstaltungen abzusagen. Bereits angemeldete Teilnehmer_innen werden spätestens fünf Tage vor Beginn benachrichtigt. Bezahlte Entgelte werden erstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Ein Wechsel der Leitung berechtigt weder zum Rücktritt noch zur Minderung der Kurskosten.



Weiterbildungstag für Sprachförderkräfte

 BISTUM SPEYER

 FAMILIEN
BILDUNG
im Heinrich Pesch Haus

Mit Kindern im Gespräch

Möglichkeiten der Nutzung des Qualifizierungskonzepts in der Gruppe und im Team

Mo, 25. März 2019, 9 bis 16 Uhr
Heinrich Pesch Haus
Ludwigshafen am Rhein

 FAMILIEN
BILDUNG
im Heinrich Pesch Haus

 BISTUM SPEYER

Foto auf der Titelseite © Brauns/S/Stock.com

Montag, 25. März 2019

Ab 9.00 Uhr Anmeldung

9.30 Uhr Begrüßung

Ulrike Gentner, Stellv. Direktorin HPH
Joachim Vatter, Bischöfliches Ordinariat,
Leiter Abteilung Regionalverwaltung und
Kindertagesstätten

9.45 Uhr Überall „Mit Kindern im Gespräch“ – Möglichkeiten der Nutzung des Qualifizierungskonzepts in der Gruppe und im Team

Prof. Dr. Gisela Kammermeyer, Universität
Koblenz-Landau, Vortrag mit Dialog

11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Praxisaustausch und Vernetzung

Moderierte Austauschrunde

12.00 Uhr Mittagessen

13.15 Uhr Geschichte aus der Erzählwerkstatt im Heinrich Pesch Haus

13.30 Uhr Workshops

dazwischen Kaffeepause

15.45 Uhr Verabschiedung und offener Austausch

16.00 Uhr Ende



Die Workshops

1

„Was macht die Bäuerin im Stall?“

Frage- und Modellierungsstrategien im Rollenspiel

Im Rollenspiel kann die pädagogische Fachkraft ein sprachliches Modell darstellen, indem sie die Spielhandlungen des Kindes verbalisiert bzw. sprachlich begleitet. Sie erweitert die „Skripts“ („inneren Drehbücher“) der Kinder u.a. durch den Einsatz von Strategien wie z.B. „Handlungs- und Denkbegleitendes Sprechen“. Der Workshop soll den Teilnehmenden die Anwendung von Frage- und Modellierungsstrategien in verschiedenen Spielszenarien („Bauernhof“, „Zoo“, „Leben im Wasser“) nahebringen.

Angelika Papillion-Piller, Dipl. Sozialpäd., M.A., Erzieherin, Universität Koblenz-Landau, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

2

„Was ist bei der Puppe anders als bei einem Teddybär?“

Konzeptentwicklung

In diesem Workshop wird der Frage nachgegangen, wie wir die Vorstellungen der Kinder über Lebewesen, Gegenstände, Ereignisse, Phänomene usw. bewusst erweitern und neue Konzepte aufbauen können. Dies gelingt durch den Einsatz von einfachen und komplexen Strategien (z.B. Vergleichen von Puppe und Teddybär), die in diesem Workshop vorgestellt und erprobt werden.

Astrid Metz, Dipl. Pädagogin, Universität Koblenz-Landau, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

3

„Wie bist du darauf gekommen?“

Rückmeldestrategien

Sprache und Denken sind eng miteinander verknüpft. Doch wie kann diese Verzahnung im Kindergarten für die sprachliche Entwicklung von Kindern genutzt werden? Im Rahmen des Workshops werden Rückmeldestrategien fokussiert, mit denen Denkprozesse von Kindern sichtbar gemacht, angeregt werden können und gleichzeitig Sprache gefördert werden kann. In diesem praxisorientierten Workshop werden konkrete Umsetzungsschritte vorgestellt, erprobt und auf die Praxis der Teilnehmenden hin reflektiert. Dies soll den Teilnehmenden die Anwendung der Strategien in ihrem pädagogischen Alltag erleichtern.

Anja Leber, Dipl. Pädagogin, Universität Koblenz-Landau, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

4

„Mutig, was könnte dieses Wort bedeuten?“

Nachhaltige Begriffsbildung

Um langanhaltende Gespräche führen zu können, benötigen Kinder einen umfangreichen Wortschatz. Für die Erweiterung des Wortschatzes ist die nachhaltige Begriffsbildung unerlässlich. Durch eine aktive Auseinandersetzung mit Wörtern und deren Bedeutungen kann der Ausbau der kindlichen Begriffsnetze unterstützt werden. Mangelndes Begriffsverständnis stellt in jedem Alter für viele Kinder mit Deutsch als Zweitsprache aber auch für einsprachig deutsch aufwachsende Kinder eine Herausforderung dar. In dem Workshop werden konkrete Umsetzungsschritte der nachhaltigen Begriffsbildung zur Erhöhung der Anregungsqualität vorgestellt, erprobt und vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen reflektiert.

Sarah King, Dipl. Pädagogin, Universität Koblenz-Landau, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

5

„Wieso freut die Bäuerin sich so?“

Anregungen zum Perspektivwechsel

Kinder im Vorschulalter entwickeln zunehmend ein Verständnis dafür, dass Menschen unterschiedliche Vorlieben haben und dass sie selber manchmal Dinge wissen, die andere Menschen nicht wissen. Diese Fähigkeit, eine andere Perspektive einzunehmen zu können, kann das soziale Miteinander beeinflussen: Kenne ich die Vorlieben oder das Wissen einer Person, kann ich ihr eine Freude machen oder sie gezielt ärgern. Mit Hilfe von Bilderbüchern werden in diesem Workshop Strategien vorgestellt, um mit Kindern darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsame Überlegungen, warum eine Buchfigur so handelt oder was sie empfinden mag, können Kinder zum Perspektivwechsel anregen.

JProf. Dr. Melanie Jester (Ph.D.), Dipl. Pädagogin, Universität Koblenz-Landau, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

bitte
frankieren

**Mit Kindern
im Gespräch**
Möglichkeiten der Nutzung des
Qualifizierungskonzepts in der
Gruppe und im Team

Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
Sandy-Christin Naumann
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen